

PROTOKOLL
über die Gemeinderatssitzung
am Mittwoch, 19. Dezember 2018
im Gemeindesitzungssaal

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister: LAbg. Ing. Alois Margreiter als Vorsitzender
Frau Bürgermeisterstellvertreterin: Martina Lichtmannegger

Die Gemeinderäte:
GV Josef Schwaiger (ÖVP)
GV Josef Auer (ÖVP)
EMG Ing. Markus Entner (ÖVP)
GR Maria Gschwentner (ÖVP)
GR Franz Moser (ÖVP)
GR Daniela Brandacher (ÖVP)
GR Patrick Gruber (JB)
GR Markus Luger (FPÖ)
EMG Lukas Ruprecht (FPÖ)
GV Johann Schwaiger (PUB)
EMG Peter Gschwentner (PUB)
GR Hermann Manzl (SPÖ)
GR Klaus Plangger (SPÖ)

Außerdem anwesend:
Kassier Hermann Hohlrieder

Entschuldigt war:
GR Andreas Sappl (ÖVP)
GR Peter Bramböck (FPÖ)
GR Peter Hohlrieder (PUB)

Nicht entschuldigt war: --

Zuhörer: --

Schriftführer:
Amtsleiter Mag. iur. Thomas Rangger

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.
Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hiervon 15; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Tagesordnung:

Pkt.

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 12.11.2018; Berichte des Bürgermeisters
2. Kenntnisnahme der Kassenprüfungsniederschrift 04/2018
3. Beschlussfassung über die Festsetzung des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2019 gemäß § 93 Abs. 4 TGO 2001 aufgrund des ausgearbeiteten Entwurfes
4. Beratung und Beschlussfassung über eine Subventionierung vom Bikepark in Rattenberg
5. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und geht zur Tagesordnung über.

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 12.11.2018; Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister stellt das Protokoll der GR-Sitzung vom 12.11.2018 zur Diskussion.

Beschluss:

Das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 12.11.2018 wird von den damals anwesenden Gemeinderäten einstimmig per Akklamation zur Kenntnis genommen.

Berichte des Bürgermeisters:

Die Berichte des Bürgermeisters entfallen, weil die letzte GR-Sitzung nur neun Tage zurückliegt.

2. Kenntnisnahme der Kassenprüfungsniederschrift 04/2018

Aufgrund der Komplexität dieser Kassenprüfung wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt.

3. Beschlussfassung über die Festsetzung des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2019 gemäß § 93 Abs. 4 TGO 2001 aufgrund des ausgearbeiteten Entwurfes

1. Ausgangssituation

Ein Großprojekt ist im Jahr 2019 nicht geplant. Ein kleineres Projekt ist die Sanierung der Quelle Eulenstein.

2. Größere Projekte 2018

Größere Projekte 2018 waren:

- Breitbandoffensive Haus und Schönau
- Fertigstellung FF-Gebäude
- Fertigstellung Um- und Zubau SV-Gebäude
- Fertigstellung Um- und Zubau EV-Gebäude

3. Zu erwartender Rechnungsüberschuss 2018

EUR 0,00

4. Beschlussfassung Gebühren und Abgaben

Bei den GR-Sitzungen am 12.11.2018 und 10.12.2018 wurden zahlreiche Änderungen beschlossen.

5. Zugesicherte Finanzausweisungen

- Bedarfszuweisung: EUR 190.000,- für Straßensanierungen

6. Schuldenstand

Neue Darlehen:

- 01.01.2019: EUR 800.000,-
- 31.12.2019: EUR 728.000,-

Alte Darlehen:

- 01.01.2019: EUR 1 177.800,-
- 31.12.2019: EUR 1 074.400,-

7. Dienstpostenplan 2019

- 2016: 25,30 Vollzeitäquivalent
- 2017: 26,21 Vollzeitäquivalent
- 2018: 28,74 Vollzeitäquivalent
- 2019: 28,92 Vollzeitäquivalent

8. Rücklagen

Bestand:

- Betriebsmittelrücklage: EUR 191.500,-
- Abfertigungsrücklage: EUR 50.000,-

9. Genaue Erklärung der Einnahmen und Ausgaben des Ordentlichen und Außerordentlichen Haushalts

Der Bgm. und der Finanzverwalter tragen alle Ausgaben des Ordentlichen und Außerordentlichen Haushalts vor und erläutern diese.

Der Entwurf des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2019 wurde vom 30.11.2018 bis 14.12.2018 gemäß § 93 Abs. 1 TGO 2001 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Die Kundmachung über die Auflage des Voranschlages zur öffentlichen Einsichtnahme wurde am 23.11.2018 angeschlagen und am 17.12.2018 abgenommen. Dagegen wurden keine Einwendungen eingebracht.

Der Entwurf des Voranschlages samt Mittelfristigem Finanzplan für das Haushaltsjahr 2019 wurde allen Gemeinderatsfraktionen rechtzeitig zugestellt (Langfassung). Die Kurzfassung des Entwurfes hat jeder Gemeinderat erhalten.

Wesentliche Wortmeldungen:

GR Markus Luger informiert sich über die Sanierung Hangrutschung Mitterweg. Für den Bgm. hat die Gemeinde hier nur eine Vermittlerrolle.

Auf Frage GR Markus Luger: Die Eulensteinquelle gehört der Gemeinde Breitenbach am Inn und muss neu gefasst werden. Das Wasser wird in den Hochbehälter Schönau eingeleitet. Der Einbau einer UV-Anlage ist gegenwärtig im Gange.

Das neue Darlehen in Höhe von EUR 300.000,- wurde deshalb mit einem variablen Zinssatz aufgenommen, weil der Bürgermeister es in den nächsten Jahren bereits zurückzahlen möchte. GR Klaus Plangger stellt fest, dass für den Neubau der Volksschule lediglich der Betrag von EUR 100.000,- für den Architektenwettbewerb vorgesehen ist. Die „Schnellprojekte“ haben für ihn für einen Stillstand beim Neubau der VS gesorgt.

Der Bgm. entgegnet, dass die Projekte Um- und Zubau FF-Haus, Um- und Zubau SV-Gebäude, Um- und Zubau EV-Gebäude sowie Breitband-Versorgung zu 40 bis 50 % gefördert waren und den Neubau der VS nicht verzögert haben. Für den Neubau der VS sind andere

Finanzierungsansätze erforderlich. Anfang 2019 wird es eine Sitzung vom Volksschul-Bauausschuss geben.

Auf Frage von GR Patrick Gruber: Die zwei Abfertigungen von zwei Kindergartenpädagoginnen sind wegen der Altersteilzeit erst 2022 auszubezahlen.

GV Johann Schwaiger weist auf nachstehende Punkte hin:

- Die Personalkosten und Transferzahlungen sind explodiert.
- € 300.000,00 Darlehen früher tilgen, weil variabel?
- Beim SZKB „Mitanond“ fürchtet er, dass immer ein Abgang vorhanden sein wird.
- Bei gemeinsamen Projekten mit Kundl ist Breitenbach immer Zweiter.
- Beim VS-Neubau vermisst er Informationen über den aktuellen Stand. Er hat Bedenken über die Finanzierung.
- Er vermisst den Verkauf der ehemaligen VS Haus.
- Er erkundigt sich über den Verkauf vom Madenberger-Areal.
- Er denkt darüber nach, Sparmaßnahmen bei einzelnen Posten anzudenken.

GV Johann Schwaiger stellt fest, dass der gegenständliche Voranschlag eigenständig gemacht worden ist. Daher wird die GR-Fraktion PUB diesem Voranschlagsentwurf nicht zustimmen.

Der Bgm. betont, dass die Transferzahlungen zugunsten der Gemeinden geändert werden sollten. Beim SZKB sollte man darüber diskutieren, ab welcher Pflegestufe man aufgenommen wird. Das Darlehen in der Höhe von EUR 300.000,- wurde deshalb mit einem variablen Zinssatz aufgenommen, da es bereits in den nächsten Jahren aus Mitteln des Ordentlichen Haushalts zurückbezahlt werden soll.

Um den Neubau der VS finanzieren zu können, werden Grundstücke am First verkauft werden müssen. Der Verkauf der ehemaligen VS Haus ist für 2019 geplant. Dr. Dominik Ritzer hat Interesse am Ankauf des Madenbergergrundes zur Errichtung einer Ordination. In Summe kann der Bürgermeister keine großen Einsparungspotentiale erkennen.

Vizebgm. Martina Lichtmanegger sieht den Neubau der Volksschule zuversichtlich. Vielleicht sollte man vorfühlen, was möglich ist.

GV Josef Auer möchte ein Konzept für die Finanzierung vom Schulneubau ausarbeiten.

Auf Frage GR Franz Moser: Für den Neubau der VS wird inzwischen weniger Grund von der Diözese benötigt. Dieser könnte zum Baugrundpreis angekauft werden.

Beschluss:

Mit 13 Stimmen dafür und 2 Stimmen dagegen (PUB) wird beschlossen, den Voranschlag der Gemeinde Breitenbach am Inn samt Mittelfristigem Finanzplan für das Haushaltsjahr 2019 nach dem vorgelegten Entwurf mit Summen

im Ordentlichen Haushalt

- mit Einnahmen von EUR 6 744.400,-
- mit Ausgaben von EUR 6 744.400,-

im Außerordentlichen Haushalt

- mit Einnahmen von EUR 280.000,-
- mit Ausgaben von EUR 280.000,-

Summe Voranschlag EUR 7 024.400,-

gemäß § 93 Abs. 4 TGO 2001 festzusetzen.

4. Beratung und Beschlussfassung über eine Subventionierung vom Bikepark in Rattenberg

Der Bürgermeister verliest nachstehendes Schreiben:

Anbei sende ich Dir wie versprochen die genaue Kostenschätzung für eine mögliche Erweiterung des Skillpark in Rattenberg.

Ich habe zur Finanzierung die 50% Förderung vom Land Tirol miteinberechnet.

Die Finanzierung des Restbetrages der 50% Nettokosten + MwSt. hätte ich so vorgesehen:

- 50% Gemeindeverband
- 25% TVB Region
- 25% Ortschaftsausschüsse

Ich bin der Meinung, dass wir so günstig die nächsten Jahre zu keinem Pumptrack mehr kommen werden, auch wäre das ein tolles Leuchtturmprojekt um die Rad-Offensive positiv zu bewerben. Geplant wäre die Errichtung direkt nach der Fertigstellung des MTB Übungsgelände. Noch im Frühsommer.

Natürlich wäre das auch eine tolle Aufwertung für deine Gemeinde.

Bitte kläre ab wie der Gemeindeverband zu dem Projekt steht und ob eine Finanzierung von ca. 18000,- Euro vorstellbar ist.

1

Gut wäre, wenn wir diese Info ziemlich rasch hätten, da wir das Projekt bei positivem Signal schon bald einreichen müssten.

Die Gemeinden haben sich beim Übungsgelände bereits erfolgreich vor einer Finanzierungshilfe gedrückt, somit könnten sie das nun wieder ausgleichen ;-)

Hier die genaue Kostenschätzung

BIKEPARK RATTENBERG		<i>Kostenschätzung 2017</i>
Pumtrack Schotter inkl Planung, inkl Rastplatz	43.567,00 €	<i>Alpreif</i>
Zaun Maschendrahtausführung 123 cm 100m, inkl Transport	3.900,00 €	<i>Alpreif</i>
Beschriftung	900,00 €	<i>Rothaupt</i>
Planung, Einreichplan	1.000,00 €	<i>AEP</i>
Bepflanzung	1.500,00 €	<i>Barbara Moser</i>
4 Bänke, 2 Tische	1.100,00 €	<i>Richard Haaser</i>
Gesamt Netto	51.967,00 €	
Gesamt Brutto	62.360,40 €	
Vertragserstellung Landesstraße, Vergeböhrung geschätzt	200,00 €	
Förderung Land Tirol, geschätzt, Förderzusage noch ausständig	25.983,50 €	Obergrenze 31.6
Belastung Gesamt	36.576,90 €	

Kostenschlüssel Finanzierung		
Förderung Land Tirol, geschätzt, Förderzusage noch ausständig	25.983,50 €	50% Nettokoster
Beteiligung TVB Region, Brutto	9.576,90 €	
Beteiligung TVB OA's, Brutto	9.000,00 €	900
Beteiligung Gemeinden, Brutto	18.000,00 €	1800

Hier die vorläufige Visualisierung des geplanten Pumptrack

Neun von zehn Gemeinden vom TVB Alpbachtal & Seenland haben bereits ihre Zustimmung erteilt. Jetzt fehlt nur noch die Gemeinde Breitenbach am Inn.

GR Hermann Manzl könnte sich die Subvention in der Höhe von EUR 1.800,- vorstellen.

Für EMG Peter Gschwentner ist das Ganze das Geld nicht wert.

Für GV Josef Auer ist der Bikepark in Rattenberg grundsätzlich unterstützungswürdig.

Für GV Johann Schwaiger steht der Bikepark am falschen Platz. Die Kosten sind für ihn zu hoch, und Unfälle sind für ihn vorprogrammiert.

GR Markus Luger betont, dass es nicht um EUR 1.800,- zusammengehen wird. Aber auf der anderen Seite gibt es ein Sparbudget.

Auf Frage GR Patrick Gruber: Betreiber vom Bikepark in Rattenberg ist der TVB.

GV Josef Schwaiger ist grundsätzlich für Überregionalität. Die Kosten sind hoch. Dennoch sollte die Gemeinde Breitenbach am Inn aus Solidaritätsgründen mitmachen.

Beschluss:

Mit 13 Stimmen dafür und 2 Stimmen dagegen (PUB) wird beschlossen, den Bikepark in Rattenberg mit dem Betrag von EUR 1.800,- zu subventionieren.

5. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Eingabe EMG Peter Gschwentner:

EMG Peter Gschwentner verliest nachstehende Eingabe und ersucht um Aufnahme in das Sitzungsprotokoll:

Werte Kolleginnen und Kollegen, werter Bürgermeister, betreffend Punkt 4 und 5, der Tagesordnung vom 10.12.2018 öffentliche Gemeinderatssitzung der Gemeinde Breitenbach möchte ich folgendes anmerken.

In der Angelegenheit zur Entstehung des Finanzbedarfes ist die Zeit für ein zeitgerechtes Handeln im Vorfeld nicht genutzt und die dafür zuständigen Gremien sind wissentlich nicht miteinbezogen und übergangen worden.

Der Umstand dass die Abrechnung der Projekte in der Sitzung schlüssig präsentiert wurde und die gemeinschaftliche Zustimmung fand darf nicht darüber hinwegtäuschen das es sich dabei um einen Alleingang handelte.

Das Einholen der Zustimmung durch die Gemeindeaufsichtsbehörde zeigt das Bemühen um eine rechtskonforme Absicherung für das Finanzoberhaupt der Gemeinde ist aber gleichzeitig eine beschämende Geste gegenüber den in der Gemeinde zuständigen Ausschüssen. Mit dieser Vorgangsweise wurden Zuständigkeiten ignoriert welche nicht als nebensächlich abgetan werden können.

Wortmeldungen von Seiten einiger Gemeinderäte brachten zwar das Unbehagen mit der Situation zum Ausdruck, ein vehementeres Auftreten wäre aber durchaus angebracht gewesen. Auch ist eine Enthaltung von Einsprüchen ist hier eine falsch erwiesene Loyalität gegenüber der Fraktion, sollte doch die Vertretung der Bürger unser Gebot sein.

Wir haben es mit der einstimmigen Beschlussfassung verabsäumt ein eindeutiges Signal an den Bürgermeister zu senden. Durch ein Ablehnen der beiden Anträge hätten wir unseren Kollegen in den Ausschüssen, dem Gemeindegemeinsekretär und dem Finanzbeauftragtem den Rücken stärken und klar und deutlich die Einbeziehung und Mitarbeit der zuständigen Instrumentarien einfordern müssen.

Es ist der grossteils freiwilliger Bereitschaft der Ausschussmitarbeiter zu schulden das die Abwicklung der Gemeindeprojekte überprüft und die Mitarbeiter der Gemeinde, Bürgermeister und der Gemeinderat in Finanz- Angelegenheiten entlastet werden kann. Dieser Arbeit ist der gebührende Respekt entgegenzubringen und auch der zeitlich notwendige Rahmen muss dafür eingeräumt werden. Es ist nicht als selbstverständlich zu erachten das diese Tätigkeiten sich dem Terminplan des Bürgermeisters unterzuordnen zu haben.

Die Arbeit der Ausschüsse setzt unser Vertrauen und die Zugestehung der Kompetenzfähigkeit voraus, dieses Vertrauen können wir nur zukünftig weiter aussprechen wenn wir in der obigen Angelegenheit ein statutenkonformes Vorgehen erfüllt finden.

Ich bitte daher im Zuge dieser Sitzung um eine ausführliche Begründung des Bürgermeisters für seine Vorgangsweise und eine vollinhaltliche Wiedergabe in das laufende Protokoll.

Danke für Euere Aufmerksamkeit, Ersatzgemeinderat Gschwentner Peter

Breitenbach 19 12 2018

GV Josef Auer weist darauf hin, dass viele Fragen durch die Kassenprüfungsniederschrift 04/2018 beantwortet werden können.

Die gewünschte ausführliche Begründung des Bürgermeisters wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung erfolgen.

Folgendes stellt der Bgm. aber klar: Die Projekte Um- und Zubau FF-Gebäude, Um- und Zubau SV-Gebäude, Um- und Zubau EV-Gebäude sowie Versorgung mit Breitbandinternet wurden einstimmig im Gemeinderat beschlossen. Kein Projekt war teurer als geplant. Lediglich bei der Finanzierung war man zu optimistisch, weil mit einem weit höheren Überschuss gerechnet wurde. Man kann auch sagen, dass zu viel in zwei Jahren gemacht wurde. Für die Investitionen gab es ca. 50 % Förderung.

EMG Peter Gschwentner hätte künftig gerne, wenn früher gemeinsam an einer Lösung gearbeitet wird.

Der Bgm. betont, dass Gemeindegassier Hohlrieder Mitte 2018 vor der prekären finanziellen Situation der Gemeinde Breitenbach am Inn gewarnt hat. Im Nachhinein wäre es besser gewesen, den Gemeinderat früher darüber zu informieren.

Ansuchen Filmförderung:

Beschluss:

Dieser Verhandlungsgegenstand ist nicht in der bekannt gegebenen Tagesordnung enthalten. Gemäß § 35 Abs. 3 TGO 2001 wird einstimmig beschlossen, diesem Verhandlungsgegenstand die Dringlichkeit zuzuerkennen.

GR Franz Moser verliest nachstehendes Ansuchen:

Mein Name ist Stefanie Huber, bin 22 Jahre alt und komme aus Breitenbach am Inn. Derzeit besuche ich die Kunstuniversität in Linz und studiere Zeitbasierte und Interaktive Medien. Für die Universität soll ich in diesem Semester mein erstes Projekt realisieren und da ich sehr traditionsverbunden bin, habe ich mich dafür entschieden einen Film über die Perchten in Breitenbach zu machen.

Deshalb wollte ich Sie mit diesem Schreiben um eine Unterstützung des Projektes anfragen. Der Film bzw. die Dokumentation soll ca. 20-25 min dauern und soll zeigen, dass in zwei Tagen im Jahr, Breitenbach eine richtig großartige Gemeinschaft ist mit einem Brauch, den es in diesem Ausmaß sonst nirgendwo gibt.

Um den Film realisieren zu können, würde ich dafür eine Förderung von 500€ benötigen, um die noch anfallenden Kosten decken zu können.

Ich würde mich sehr freuen, wenn die Gemeinde Breitenbach mich mit diesem Projekt unterstützen könnte!

GR Markus Luger hat Angst vor Folgeanträgen.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion.

GR Patrick Gruber informiert, dass die Antragstellerin beim heurigen Perchtenlauf gefilmt hat.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, das Filmprojekt von Stefanie Huber mit EUR 500,- zu fördern. Im Gegenzug muss der Gemeinde Breitenbach am Inn die Filmmutzung gestattet werden.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 8 Seiten.

Es wurde den Gemeinderäten zur Begutachtung zugestellt, genehmigt und vom Bürgermeister, von zwei weiteren Mitgliedern des Gemeinderates sowie vom Schriftführer eigenhändig unterschrieben.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
zwei weitere Mitglieder des Gemeinderates